



Grün-Weiss-Echo

www.svhatzenport-loef.de Dezember 2021

Sport
verbindet

nicht nur im
Spiel

sondern auch
in der Not



"Més que
un club"

"Mehr als
ein Verein"

100 Jahre
TuS Löf

100 Jahre
Sport in Löf

Die
Sportverbände
gratulieren





*Zusammen
ist werden.*



*„Der Wald.
Das Wild.
Die Natur.“*




**„Zwei
Minuten
Ruhe.“**



**„Fünfe
gerade
sein
lassen.“**



**„Auf
eigenen
Beinen
stehen.“**



„Feierabend.“



**„Den Laden
schmeißen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen,
Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst. Beim persönlichen Gespräch,
am Telefon (02605/4461) oder online (info@vr-bank-rhein-mosel.de)

**VR Bank
Rhein-Mosel eG**



www.vr-bank-rhein-mosel.de



**„Modische
Kurzhaar-
Frisuren.“**



**„die Welt
sehen.“**



**„Mehr als nur
Kunde sein.“**

Grün-Weiss-Echo

Inhalt + Infos

**In dieser Ausgabe finden sie Berichte aus folgenden Abteilungen:
Turnen, Gymnastik, Jugendfußball, Seniorenfußball und vieles mehr**

Impressum

Herausgeber: SV Hatzenport-Löf e.V.
Verantwortlich: Matthias Künster, Auflage: 500 Stück

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung die Realisation des „Grün-Weiss-Echo“ nicht möglich wäre

Bilder Seite 1, 5, 15, Foto Seydel / Seite 17, 18, FV Rheinland / Seite 37, 38, DFB / Rest Privat

Der Stutze erzählt...

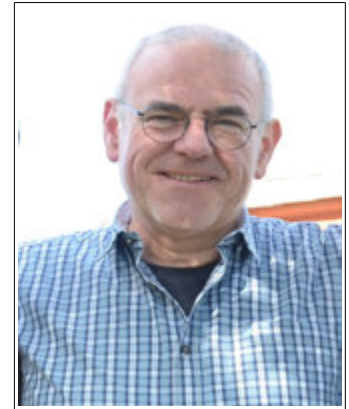
Geschichten von TuS Löf

Kurz nach dem Bau des neuen Sportplatzes, im Jahre 1954, kam es öfters vor, dass zum Spiel kein Schiedsrichter kam. Es ist auch vorgekommen, dass die den Platz am Waldrand nicht gefunden haben. Die Schiedsrichter hatten damals fast nie ein Auto, bestenfalls ein Moped. Es musste also ein Ersatzschiedsrichter gefunden werden. Der Otto Pitter hat sich immer sofort aufgedrängt. Wenn der Otto Pitter als Schiedsrichter piff, hat TuS Löf **"immer gewonnen"**. Der Gegner bekam immer einen oder auch zwei Elfer aufgebrummt. Hauptsache es reichte für den Sieg. Da war alles lamentieren des Gegners zwecklos. Der Pitter sagte: "Schluss aus: Elfer"



1. Mannschaft 1955

oben von links: Herbert Alefsen, Bernd Reck, Willi Warm,
Fritz Schuster, Eberhard Kühner, Herrmann München, Willi Möhlig,
Peter Schramm, Rudolf Dany, Achim Tribull, Desiderius Arnold



Liebe Vereinsmitglieder,

das Sportjahr 2021 neigt sich seinem Ende entgegen. Ein Sportjahr wieder in der Pandemie. Bis Mitte des Jahres war in allen Abteilungen kein Sport möglich. Erst ab Juli begann langsam der Trainingsbetrieb im Senioren- und Jugendbereich. An Hallensport war noch nicht zu denken. Erst nach den Sommerferien konnten die Abteilungen Turnen und Tischtennis langsam starten. Zum Ende des Jahres kann ich Ihnen mitteilen, dass in den Abteilungen Fußball sowie Tischtennis alle angesetzten Spiele ausgetragen werden konnten.

Leider mussten wir unsere Sporttage mit dem großen E-Jugendturnier erneut absagen, hoffen aber im nächsten Jahr das Turnier Anfang September wieder ausrichten zu können. Erfreulicherweise konnten wir am 24. Oktober unsere Feier zu "100 Jahre TuS Löff" ausrichten. Hochkarätige Gäste aus Politik wie Landrat Dr. Saftig, Verbandsbürgermeister Bruno Seibeld, Bürgermeister Johannes Liesenfeld und des Sportes wie die Präsidentin des Sportbundes Rheinland Monika Sauer, der Präsident des FV Rheinland Walter Desch und Fußballkreisvorsitzender Dieter Sesterheim sowie 100 geladene Gäste waren unserer Einladung gefolgt. Viele Gäste aus den Anfangszeiten waren ebenso mit dabei und wussten aus vergangenen Zeiten zu berichten. Es war eine unter den Bedingungen der Pandemie möglich gewordene würdige Veranstaltung.

Wir hoffen das im nächsten Jahr wieder mehr Veranstaltungen stattfinden können und das der Trainings- und Spielbetrieb in allen Abteilungen das ganze Jahr ausgeführt werden kann.

Wir vom Sportverein werden alles Mögliche dafür tun, damit der Sport wieder im Vordergrund steht.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich trotz alledem ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022 und „Bleiben Sie Gesund“.

Manfred Lietz
Vorsitzender



100 Jahre TuS Löff: Mehr als Sportanbieter, immer auch ein sozialer Faktor.

Die Feierstunde aus Anlass von „100 Jahre TuS Löff“ am 24. Oktober in der Löffener Sonnenringhalle bot einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, sie ließ aber auch die aktuell den Sport betreffenden Themen, die Pandemie und die Flut-Katastrophe an der Ahr, nicht aus. In der kurzweiligen, von Michael Warm moderierten Veranstaltung, würdigte Manfred Lietz, Vorsitzender des SV Hatzenport-Löff, die Geschichte des TuS Löff, der 1978 zusammen mit dem SV Hatzenport den gemeinsamen Sportverein beider Orte ermöglichte. Manfred Lietz erinnerte an das Entstehen in den 1920er Jahren, an die Entwicklung von Fußball und Turnen, er skizzierte die vier Sportplätze, auf denen der Verein seine Spiele austrug, und die Säle in den Gaststätten, wo geturnt wurde. Er erinnerte an für den Verein so wichtige Persönlichkeiten wie Heinz Dany, Gerd Liesenfeld, Elfie und Hans Wolf und vor allem den langjährigen Vorsitzenden Kurt Haupt. „Zu jeder Zeit hatte der Verein nicht nur sportliche Aufgaben, sondern vor allem auch soziale. Ich denke in den letzten Jahren an unser Bemühen um Flüchtlinge und ausländische Mitbürger und ganz aktuell an das Engagement für die Sportler an der Ahr“, führte er aus.

Hochkarätige Gäste waren zum Jubiläum des TuS Löff gekommen: Landrat Dr. Alexander Saftig, Verbandsbürgermeister Bruno Seibeld und Löffs Bürgermeister Johannes Liesenfeld. Und aus dem Sport Monika Sauer, Präsidentin des Sportbundes Rheinland, Walter Desch, Präsident des Fußballverbandes Rheinland, Fußballkreisvorsitzender Dieter Sesterheim und die stellvertretende Vorsitzende des Turngaus Rhein-Mosel, Maria Schwantuschke. Sie alle würdigten das Ehrenamt im Verein, vor allem aber auch den Einsatz für die Opfer der Flutkatastrophe. Monika Sauer und Walter Desch sprachen von der Solidarität der Sportvereine, die sich in der Pandemie und bei der Fluthilfe für die Ahr so herausragend zeigten.

Matthias Künstler präsentierte bei der Veranstaltung die im Zeitungsformat entstandene Jubiläumszeitung des TuS Löff, die Turnerinnen des Vereins zeigten ihr Können und der MGV Cäcilia Löff und der Musikverein Löff sorgten für eine glänzende musikalische Umrahmung des Tages. Es war eine unter den Bedingungen der Pandemie möglich gewordene würdige Veranstaltung, die den TuS Löff in seiner ganzen Wichtigkeit für die Bürger, so Bürgermeister Johannes Liesenfeld, aufzeigte.



v.li. Johannes Liesenfeld, Bürgermeister Löff, Dr. Alexander Saftig, Landrat Mayen-Koblenz, Monika Sauer, Präsidentin Sportbund Rheinland, Dieter Sesterheim, Vorsitzender Fußballkreis Rhein-Ahr, Manfred Lietz, Vorsitzender SV Hatzenport-Löff, Walter Desch, Präsident Fußballverband Rheinland, Bruno Seibeld, Bürgermeister Verbandsgemeinde Rhein-Mosel und Maria Schwantuschke, stellv. Vorsitzende Turngau Rhein-Mosel



Jetzt gibt's was auf die Löffel!

PARTY SERVICE

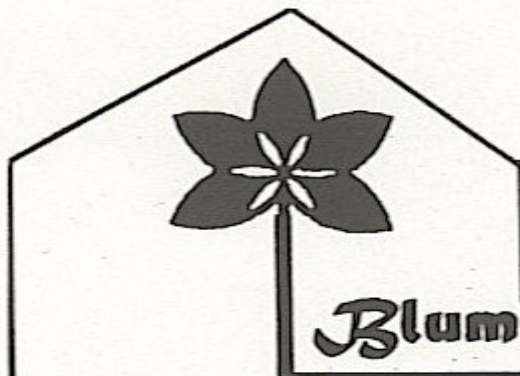
Rainer Christ

Im Klos 60 56332 Oberfell
Fon 02605/84336 Fax 02605/961350



Ihre Fachberatung vor Ort:

Eva Becker
Alte Moselstr. 23
56332 Löff
☎ 02605/847785
☎ 0172/6559458
✉ prowin-becker@web.de



Blumenhaus Blasius



56332 Löff-Kattenes, Am Bahnhof 9, Tel.: 02605/4442

E1-Jugend der JSG Löff



Nachdem wir, durch die Pandemie bedingt, unsere Saison 2020 nicht zu Ende spielen konnten und leider auch unser Training mehrfach unterbrechen mussten, war die E1-Jugend der JSG Löff seit diesem Sommer wieder im Trainings- und Spielbetrieb.

Nach einem holprigen Beginn in der Staffel, ist es der Mannschaft in den letzten Spielen gelungen mit drei Siegen und zwei Unentschieden aus sieben Spielen noch die nötigen Punkte für einen guten 4. Platz nach der Hinrunde zu sichern. Von Spiel zu Spiel konnten wir mehr Sicherheit gewinnen und das Geübte aus dem Training anwenden.

Am 15. Dezember begann die verdiente Winterpause um nach Weihnachten, mit neuem Elan den Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen. Aktuell besteht unser Kader aus 13 Spielern der Jahrgänge 2011 und 2012. Trainiert wird immer montags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr und mittwochs von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr auf dem Sportplatz in Löff. Gerne können sich fußballbegeisterte Kinder bei Marcel Hilger unter 0177 / 8957737 melden, der die Mannschaft zusammen mit Torsten Lurgenstein betreut.

Wir wünschen allen eine gesunde und sportliche Adventszeit.



F1 und E2 Jugend

Neue Spieler braucht der Verein

Nach langer Corona-Winterpause starteten die 22 Nachwuchskicker der Jahrgänge 2012 und 2013 der F-Jugend Mitte Mai in das Fußballjahr 2021. Dabei war den Kindern aus Alken, Hatzenport, Kattenes, Löff und Oberfell die Freude am Fußball und an der Bewegung nach der langen Unterbrechung deutlich anzumerken.

Leider konnten die ausstehenden Spiele der Saison 2020/2021 coronabedingt nicht stattfinden. Jedoch wurden im Frühjahr und Sommer einige Freundschaftsspiele gegen benachbarte Vereine ausgemacht, so dass die Spielpraxis nicht zu kurz kam. Ein Großteil der Spiele konnte dabei gewonnen werden und besonders erfreulich ist trotz der langen Zwangspause die positive Entwicklung der Kinder. In den Sommerferien wurde daher weiter fleißig trainiert und gespielt. Nach den Sommerferien stand für die Kinder und das Trainerteam die Vorbereitung auf die neue Saison 2021/2022 an. Bei einer gemeinsamen Abschlussfeier auf dem Sportplatz wurde die alte Saison mit Limo und Würstchen fröhlich verabschiedet.

Zehn Kinder des Jahrgangs 2012 wechselten mit dem Trainer Daniel Bonenberger in die E2-Jugend. Elf Kinder des Jahrgangs 2013 bildeten mit den Trainern Oliver Hawig und Markus Waldecker die neue F1.



F1 Jahrgang 2013

Erfreulicherweise haben sich mit der neuen Saison auch neue Kinder dem Team der neuen F1 angeschlossen. In den ersten Trainingseinheiten zeigte sich bei den Kindern und Trainern schnell eine große Spielfreude und ein guter Teamgeist. Dies zeigte sich auch in den meisten der durchgeführten Freundschafts- und Meisterschaftsspielen.

So konnten in der Meisterschaftsrunde fünf von sechs durchgeführten Spielen gewonnen werden. Auch haben wir Mitte Oktober an einem sogenannten „Funino“-Turnier in Oppenhausen teilgenommen. In dieser, für die F-Jugend ab der nächsten Saison geplanten, Spielform spielen die Kinder in 3er-Teams auf Kleinfeldern mit insgesamt vier kleinen Toren gegeneinander. Auch wenn diese Spielform für die Eltern und Trainer zunächst gewöhnungsbedürftig ist, so hatten die Kinder viel Spaß und zeigten auch hier eine große Spielfreude.



Im Team der F1-Jugend spielen

Nele Becker, Mats Endris, Anton Kastor, Paul Hawig, Henrik Heß, David Paddags, Frida Rausch, Jonas Reinhard, Miriam Rosenbaum, Felix Schmidt, Svea Schmitt, Johannes Thelen, Jakob Waldecker, Elisa Brendemühl, Noah Frioui

E2 Jahrgang 2012

Auch hier wurde das Team der E2 durch einige neue Spieler zu Saisonbeginn verstärkt. Im Training und in den Spielen wurde diese schnell integriert und so konnten einige Spiele gewonnen werden. Bei einigen Spielen insbesondere gegen Kinder des Jahrgangs 2011 musste man sich auch geschlagen geben. Trotz dieser Erfahrungen ist die Spielfreude und der Teamgeist weiterhin groß.



Im Team der E2-Jugend spielen:

Leo Bonenberger, Ole Birkenheier, Pepe Dücker, Stella Endris, Maximilian Hesse, Till Kochmann, Ilias Kulli, Ben Mack, Marius Neubert, Ilias Rieder, Leo Spörl, Moritz König



Mosel SG Löff / Lehmen / Oberfell / Hatzenport - 1. Mannschaft Wieder aussichtsreich im Rennen – aber (wie) geht es weiter?

Eigentlich könnte man den Bericht vom Dezember 2020 mit einigen abgeänderten Ergebnissen und Mannschaften auch in diesem Jahr wieder veröffentlichen. Wie in den beiden Spielzeiten zuvor befindet sich die Mannschaft wieder in einer hervorragenden Ausgangsposition im Kampf um den Aufstieg. Aber erneut besteht aufgrund rasend steigender Corona-Fallzahlen große Ungewissheit: Wird der Spielbetrieb fortgesetzt oder ggf. unterbrochen? Kann die Saison zu Ende gespielt werden, wenn nicht wird gewertet und wie? Bei den sprunghaften Entscheidungen von Politik und Verband ist wieder alles möglich.

Konzentrieren wir daher auf das Wesentliche - die sportliche Situation - und diese sieht bis auf den Rückschlag im Spitzenspiel gegen DJK Kruft/Kretz durchweg positiv aus. Nach einer scheinbar nicht endenden Vorbereitungsphase – auch bedingt durch die Flutkatastrophe an der Ahr; zu dieser Zeit war verständlicherweise alles wichtiger als Fußball – startet die Mannschaft am 5. September mit einem mühsamen oder letztendlich souveränen 2:0 Erfolg gegen die SG Niederzissen in die Saison. In den nächsten Spielen bekamen die Zuschauer meist wesentlich mehr Tore zusehen. Darunter waren Auswärtssiege in Höhe von 8:1 in Hausen, 7:0 in Alzheim, 6:0 in Mendig sowie ein 2:0 bei der SG Maifeld III. Bei den Heimspielen in Oberfell bekamen die Zuschauer auch einige Treffer zu sehen. So wurde die SG Miesenheim II mit 11:0 nach Hause geschickt. Gegen die SG Urmersbach gab es einen 5:3 Heimerfolg, weitere Siege: 2:1 gegen die SG Vordereifel und 3:0 gegen TuS Mayen.

Zwischenzeitlich wurde noch im Kreispokal gespielt, auch hier wieder erfolgreich. In der ersten Runde schlug das Team den aktuellen Tabellenzweiten der Kreisliga A, den BC Ahrweiler II, souverän mit 3:1. Nach einem Freilos in der zweiten Runde tat man bei der SG Ahrtal Schuld sehr schwer, zog aber nach Verlängerung mit einem 5:3 im Elfmeterschießen ins Viertelfinale ein. Leider konnte die Siegesserie im letzten Heimspiel der Saison nicht fortgesetzt werden. Ausgerechnet im Spitzenspiel gegen die DJK Kruft/Kretz bot die Mannschaft eine ihrer schwächeren Leistungen und unterlag verdient mit 0:2. Auffällig war hier insbesondere, dass die Gäste mit viel mehr Biss agierten, wesentlich präsenter in der Zweikampfführung waren und dadurch klare Vorteile besaßen. Die in der bisherigen Saison so gefürchtete Offensivabteilung der SG kam nie ins Spiel und die Gäste fuhren vollkommen verdient mit drei Punkten nach Hause.

Mit einem Heimsieg hätte man sich etwas absetzen können. Es sollte leider nicht sein, es gilt sich nun (Stand 06.12.) auf die Rückrunde und das Nachholspiel gegen die DJK Plaidt zu fokussieren und diese erfolgreich zu gestalten. Es bleibt zu hoffen, dass die aktuelle Pandemiesituation sich nicht verschärft und die Fallzahlen wieder deutlich sinken, ansonsten kommt sicherlich auch wieder ein Stop des Amateursports in Spiel. Eine dritte Saison, die nicht regulär zu Ende gespielt werden könnte wäre – aus sportlicher Sicht – sehr, sehr bitter





TANKSTELLE MARC LIESENFELD

Kfz-Meister

Tel. 02605/952325

Kfz-Reparatur
AU- und TÜV-Abnahme
Waschhalle
Großer Einkaufs-Shop
Lotto-Annahme

BACKSHOP!

Praxis



für
Physiotherapie
Krankengymnastik
Osteopathie
Massagen

Herbert Mähler

Tel. 02607-4060

Kobern-Gondorf

PIZZERIA - Lieferservice



ROMA



Moselstraße 18 - 56332 Oberfell

Tel. 02605-960793

Grundschule Löff in Bewegung

Am 15.09.2021 war es soweit: Das TRIXITT-Sportevent, unser Weihnachtsgeschenk 2019 des Förderkreises der Grundschule Löff für die Schulgemeinschaft, fand endlich statt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste es mehrmals verschoben werden. Mit dabei waren auch, in getrennten Gruppen, die Grundschule Lehmen und die KiTa Löff.



Kurz nach Schulbeginn trafen sich alle Kinder in Sportkleidung auf dem Sportplatz in Löff, wo das TRIXITT-Team bereits alles vorbereitet hatte. Was auf den ersten Blick aussah wie riesige Hüpfburgen, war eigentlich ein beeindruckender Parcours aus verschiedenen Sportangeboten: Basketball, Völkerball, Fußball bzw. Menschen-Kicker, Hindernis- und Staffellauf, Känguru-Sprung sowie ein Fitness-Programm.

Die Kinder waren den ganzen Vormittag an der frischen Luft in Bewegung und hatten viel Spaß die vielen Stationen zu durchlaufen. Zum Abschluss tanzten alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen gemeinsam einen Flash-Mob-Dance. Am Ende dieses sportlichen Aktionstages wurde noch der Fairness-Preis an die zweite Klasse verliehen und jedes Kind erhielt eine Teilnehmerurkunde.

Nach den langen Corona-Beschränkungen war es für alle schön, wieder zusammen als Klassen-Team und gemeinsam als sportliche Schule an einem großen Sport-Event teilnehmen zu können. Dafür dankt die gesamte Schulgemeinschaft dem Förderverein



Boutique Helene

Individuelle Mode

Helene Rauen

Moselufer 20
56332 Lof

tel.: 02605-3667
e-mail: hr@boutique-helene.de
www.boutique-helene.de



HORST
Stiftung
ECKEL



energieversorgung mittelrhein

Der Besuch bei einem kranken Freund

von Hans-Peter Schössler

Es hat viel zu lange gedauert, bis ich ihn endlich besucht habe. Seit 50 Jahren kennen wir uns. Und es kommt mir vor, als sei er auch fast solange Vorsitzender unseres Sportvereins gewesen. Er war immer da, ein großartiger Ehrenamtlicher. Bis zu dem Zeitpunkt, als ihn diese tückische Krankheit alles vergessen ließ.

Vor ein paar Jahren merkten wir schon, dass etwas mit ihm nicht stimmte. Er erzählte uns die gleiche Geschichte an einem Abend mehrmals. Später haben wir gewusst, worin der Grund lag.

Er ist ein Mann mit ganz großen Verdiensten. Und er ist Hatzenporter, Löfer und Katteneser, denn überall hat er schon gewohnt. Er liebt Fußball, den FCK und Fritz Walter. Als ich jetzt, zusammen mit Gerd Liesenfeld, Peter Haupt und Rainer Maur bei ihm war, da habe ich ihm von allem erzählt: vom Fußball, dem FCK und von Fritz Walter. Verstanden hat er es wohl nicht und auch nichts gesagt. Ein paarmal hat er gelächelt in seinem Sessel. Das Leben aber läuft an ihm vorbei.

Was für ein Glück für ihn ist die Frau an seiner Seite. Seit mehr als 25 Jahren. Liebevoll hält sie ihm die Hand, streichelt ihm über die Wange und flüstert ihm etwas ins Ohr. Wenn er jemanden versteht, dann sie.

Wie werde ich ihn in Erinnerung behalten? Ich entscheide mich dafür, beide Seiten von ihm nicht zu vergessen: die des Vitalen und Lebenslustigen und auch die von dem, der so tapfer gegen diese Krankheit kämpft.



2016 sein 80. Geburtstag, er feierte ihn zusammen mit seinem Freund Horst Eckel



***Beschriftungen &
Beschilderungen aller Art***

***Gestaltung & Lieferung
aller Werbedrucksachen***

***Grafik-Design
Großformat-Digitaldruck***

***Römerweg 9 56753 Pillig
Tel. 02605-952341
Mobil 0160-7726075
e-mail: info@kley-werbung.de***

Besuchen Sie unsere neue Homepage:

***www.
kley-werbung.de***

Die Flutkatastrophe an der Ahr und der Sport: Initiativen, Ideen, Hilfen, eine einzigartige Solidarität.

Die Flutkatastrophe an der Ahr vom 15. Juli 2021 mit der bedrückenden Zahl von 134 Toten und dem gewaltigen Verlust an Häusern und einer kompletten Infrastruktur hat eines gezeigt: in großer Not rücken die Menschen zusammen, wird Solidarität wieder zum normalen Maß des Handelns. Dafür stehen auch viele Hilfsaktionen aus dem Sport heraus:

Da ist das von „Sport 1 live“ übertragene Fußballfest mit der DFB-Traditionsmannschaft, der Nationalmannschaft der Bürgermeister und der Koblenzer Lottoelf am 11. August 2021 im Moselstadion in Trier. Ideengeber war der Ex-Lauterer Nationalspieler Robin Koch, die DFB-Stiftungen haben das Fest organisiert und rund 500.000 EURO Erlös für die Menschen in den Hochwassergebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind ein überragendes Ergebnis.



Begeisterte Zuschauer von der Ahr in Mainz

Der SWR übertrug am Mittag des 9. Oktober aus dem Stadion Oberwerth in Koblenz das von Mainz 05 initiierte Benefizspiel, für das der 1. FC Kaiserslautern als Gegner gewonnen werden konnte. 150.000 EURO kamen zusammen. Das Geld geht an den Sportbund Rheinland und den Fußballverband Rheinland und soll zur Wiederherstellung der Sportstruktur an der Ahr beitragen.

Mit einer weiteren Aktion hat Mainz 05 die Herzen der Fußballfans im Norden des Landes gewonnen. Zum Heimspiel am 22. Oktober gegen den FC Augsburg lud der Bundesligist 90 Kinder und ihre Betreuer von der Ahr und 20 aus dem Inklusionsteam des VfB Polch ein.

Mainz 05 hat dabei nicht nur die Karten gestellt, sondern auch die Busse an die Ahr entsandt. Für alle Jugendlichen war es ein großer Tag und die Mainzer gewannen mit 4:1. Der rheinhessische Fußballverein mit Stefan Hofmann und Christian Heidel an der Spitze zeigte in dieser größten Katastrophe in der Geschichte des rheinländischen Sportes ein überragendes Maß an Solidarität und Hilfe.

Viel ist aus dem Sport im Rheinland selbst gekommen. Großartige Vereine von der Ahr entwickelten eine schier grenzenlose Kraft, um wieder auf die Beine zu kommen. Mit ihrem Fußballkreisvorsitzenden Dieter Sesterheim an der Spitze haben sie es geschafft, fast ohne Ausnahme inzwischen wieder am Spielbetrieb beteiligt zu sein, wenn auch größtenteils auf fremden Plätzen.

Der Sportbund Rheinland mit Präsidentin Monika Sauer unterstützt und berät vor allem. Mit seinem Trier Institut für Sportentwicklung ist eine wichtige Instanz vorhanden, um die Infrastruktur im Sport an der Ahr neu zu entwickeln. Möglich wird das aber finanziell nur mit den Mitteln von Bund und Land.

„Fußball Hilft“, die Stiftung des Fußballverbandes Rheinland, hat wie schon in der Pandemie auch in der Flutkatastrophe ihren großen Wert gezeigt und zeigt das weiter. Die Stiftung hat alle Vereine zur Hilfe aufgefordert. Beispiellose Hilfen vor Ort sind möglich geworden. Viele Vereine aus dem Verbandsgebiet haben über Wochen vor Ort in den Dörfern der Ahr geholfen und tun es bis heute. Dabei sind aus vielen Fußballgegnern Freunde geworden.

Herausragend war in den Sommerferien das Fußballcamp auf dem Sportplatz Sinzig-Koisdorf. Der SV Westum hatte es begonnen, der Fußballverband hat es dann übernommen und aus den Mittel der Stiftung finanziert. Bis zu 80 Kinder pro Tag wurden an der Ahr abgeholt und in Koisdorf betreut. Es ging um mehr als Fußball. Jugendliche fanden einen oder mehrere Tage Abstand von ihrer überfluteten und zerstörten Heimat und für die Eltern war es Durchschnaufen und in Ruhe an den zerstörten Häusern arbeiten können.



Zahlreiche Übungsleiter und Betreuer aus Vereinen aus ganz Deutschland unterstützten den Verband bei der Arbeit im Fussballcamp

Dieses Camp des Verbandes zusammen mit den Ahrvereinen von Sinzig bis Ahrweiler ist ein Sinnbild für die Stärke des Sportes, Rezepte für die größte Not zu haben. „Solidarität hat einen neuen Namen: Fußballvereine und Sportvereine überhaupt“, hat es Walter Desch, Präsident des Fußballverbandes Rheinalnd, genannt.

Knapp 300.000 EURO, darunter 100.000 EURO vom Deutschen Fußball-Bund, sind bei der Sammelaktion von „Fußball Hilft“ bis jetzt zusammen gekommen. Darunter sind so großartige Beiträge wie die 10.000 EURO der SG Neitersen aus dem Benefizspiel gegen die Traditionsmannschaft von Bayer Leverkusen, die 6.320 EURO aus dem Inklusionstag mit einem anschließenden Fritz-Walter-Abend des SV Gering-Kollig und des VfB Polch, die 8.500 EURO Erlös als Gemeinschaftserlös aus einem Spiel der Traditionsmannschaft von Mainz 05 in Bad Ems und der Lottoelf in Boppard. Und die

5.000 EURO von Schwester Dr. Lea Ackermann aus ihrer Stiftung, die Kindern in Not hilft. Der Berliner Fußballverband überwies 5.000 EURO und viele Vereine und Verbände aus ganz Deutschland beteiligten sich. Es ist von großer Bedeutung, dass der Sportbund und der Fußballverband sehr eng und sehr gut zusammenarbeiten. Das ist die Grundvoraussetzung dafür, dass der Wiederaufbau der Struktur des Sportes wieder gelingen kann. Es ist aber nicht das Geld, das Hoffnung auf das Wiedererlangen von Normalität macht, einmal mehr ist es die nicht beschreibbare Kraft des Ehrenamtes in allen Lebensbereichen an der Ahr, herausragend auch im Sport. Ohne das ginge nichts. „Es ist wie nach dem Krieg, da haben wir auch nicht groß gefragt, sondern die Ärmel hochgekrempt und angepackt“, hat es ein älterer Herr in die Fernsehkameras gesagt. So ist es auch jetzt.



Der Winzerhof Gietzen unterstützte mit Einnahmen aus seinem Hoffest die Flutopferhilfe

Auch die Fußballer der SG Mosel waren auf Initiative von Trainer Udo Seifert mit sage und schreibe 52 Personen an einem Wochenende im Einsatz an der Ahr. Und der Erlös von Spenden bei „100 Jahre TuS Löff“ am 24. Oktober „in der Löff Sonnenringhalle geht auch an ein Projekt an der Ahr.

In der Solidarität des Sportes liegt auch seine Dynamik. Nicht alles wird gut werden, aber der Sport an der wunderbaren Ahr wird weiter leben.

SV Hatzenport-Löf / Abteilung Tischtennis

Seit zwei Jahren hat unsere Tischtennisabteilung nun eine Spielgemeinschaft mit der TTG Moseltal (SV Untermosel). Der Grund dafür war das Wechseln einiger Spieler zu anderen Vereinen, sowie die geringe Trainingsbeteiligung. Ebenso kam hinzu das unser Jugendtrainer, Holger Götze, nach neun Jahren als Trainer im Verein aufhörte. Dadurch konnten wir kein Jugend- und Anfängertraining mehr anbieten. Diese Umstände veranlassten uns Gespräche mit dem Nachbarverein, der TTG Moseltal, zu führen und durch die Absegnung der beiden Vorstände eine Spielgemeinschaft zu Gründen. Die Spielgemeinschaft besteht aus fünf Herren- und zwei Jugendmannschaften. Die erste Herrenmannschaft spielt in der Bezirksliga, die zweite Mannschaft in der Kreisliga, die dritte und vierte in der 1. Kreisklasse. Die fünfte spielt in der 2. Kreisklasse. Im Jugendbereich spielt die Jugend 1 in der Kreisliga und die Jugend 2 in der 1. Kreisklasse. Durch das bilden der Spielgemeinschaft spielen wir nicht mehr im Kreis Mayen-Cochem-Ahrweiler, sondern im Kreis Koblenz-Neuwied.

Im ersten Jahr ist die Saison schon nach zwei Spieltagen wegen der Pandemie abgebrochen worden. Diese Saison läuft noch alles nach Plan. Wir hoffen das die Saison zu Ende gespielt werden kann und dadurch die Spielgemeinschaft weiterhin zusammenwachsen kann.



Auf dem Bild von links: Johannes Günther, Julian Winkler, Luca Lietz, Tom Klein, Tim Sommer und Trainer Joachim Klein



Die neuen Trainingszeiten:

Anfänger Montag in Kobern (Sporthalle)	17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Herren Dienstag in Löff (Sporthalle)	20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Herren Mittwoch in Kobern (Sporthalle)	18:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Jugend Mittwoch in Löff (Sporthalle)	17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Herren Freitag in Kobern (Sporthalle)	18:30 Uhr bis 22:00 Uhr

freitags und samstags finden in Löff und Kobern die Meisterschaftsspiele statt

Die Tabellen der Herren IV. und Jugend II.

In diesen Teams der TTG Moseltal
spielen die Spieler des SV Hatzenport-Löff

Koblenz / Neuwied 2021/22 Herren 1. Kreisklasse Gruppe B

1	TTG Moseltal III	16:2
2	TuS Rhens	10:6
3	TV Rübenach	10:6
4	TTC Mülheim-Urmitz/Bhf.	10:6
5	TTG Moseltal IV	9:7
6	TV Koblenz-Arzheim	9:7
7	TTSG Vallendar/Urbar II	6:10
8	TTC Olympia Koblenz IV	6:12
9	TuS Niederberg	4:12
10	TV Moselweiß	2:14

Koblenz / Neuwied 2021/22 Jugend Kreisliga (HR)

1	VfL Waldbreitbach	14:0
2	TTC Mülheim-Urmitz/Bhf	12:2
3	TTG Moseltal II	11:3
4	TV Rübenach	8:6
5	TV Anhausen-Meinborn	7:7
6	TV Feldkirchen Abt. TT	6:8
7	TuS Horhausen	2:10
8	DJK Blau-Weiss Asterstein	2:12
9	TTSG Vallendar/Urbar II	0:10

The logo for LEDKON, featuring a stylized white 'L' shape to the left of the word 'LEDKON' in a bold, sans-serif font. The background of the entire advertisement is a night-time aerial view of a soccer field illuminated by bright lights, with a colorful sunset or sunrise sky in shades of red, orange, and purple at the top.

LEDKON

Exklusiver LED-Licht-Partner des FVR

Besondere Lagen erfordern besondere Maßnahmen

Corona hat uns noch immer fest im Griff und auch die Sportler des Sportabzeichen 2020 hatten darunter zu leiden. Eigentlich wollten wir die Ehrungen wie immer bei der Jahreshauptversammlung durchführen. Dies war leider nicht möglich. Die Entscheidung eine „Reise“ zu den Absolventen zu unternehmen war dann die beste aber auch eine sehr schöne Lösung.

Wir danken allen (natürlich auch denen, die nicht im Bild festgehalten wurden) für die Teilnahmen und ihre Geduld.

Im Jahr 2021 war es uns leider nicht möglich, Abnahmen so durchzuführen, dass es für die Teilnehmer möglich gewesen wäre ein Abzeichen zu erreichen. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr die Situation wieder ändert und das Sportabzeichen mit einem erfolgreichen Abschluss möglich ist!

Erfolgreiche Abnahmen 2020:

11 Erwachsene

12 Kinder und Jugendliche

 **DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN**



Die Welt steht Kopf!

Wir turnen uns durchs Wohnzimmer

Vereins-Challenge des Turngau Rhein-Mosel e.V

Im Frühjahr beteiligte sich die Turnabteilung an der Aktion
 „Wir turnen uns durchs Wohnzimmer“,
 die vom Turngau Rhein-Mosel initiiert wurde und das diesjährige
 Gau-Winterturnfest ersetzte.

Jede Woche waren andere Übungen zu bewältigen:
 Hock-Strecksprünge, Liegestütze, Rollen und Räder mussten
 geturnt und die Ergebnisse den Übungsleitern mitgeteilt werden.
 Unsere Kinder und Jugendliche haben sich daran fleißig beteiligt
 und über 6000 Übungen absolviert.

Alle Teilnehmerinnen haben zu einem tollen Gesamtergebnis
 beigetragen.

Innerhalb des Turngaus Rhein-Mosel belegten unsere Turnerinnen
 des SV Hatzenport-Löf den 1. Platz.

Wir sind sehr froh und stolz, das trotz der schwierigen Zeit so viele
 unserem Aufruf gefolgt sind.

Als Belohnung für die Mühen wurden alle mit einem schönen und
 prall gefüllten Turnbeutel bedacht

Vielen Dank an alle Kinder und alle die unterstützt haben beim zählen!



Vereins-Challenge des TGRM
„Wir turnen uns durchs Wohnzimmer“

1. Woche (22.-28. Februar 2021) Hock-Streck-Sprünge				
Verein	Anzahl	Kinder	Durchschnitt	Platz
SV Hatzenport-Löf	2023	7	280	1
TV Weidenburg	423	5	82	2
TV Moselweiß	67	1	21	3
TV Vallendar	337	7	67	4
SV Urmitz	21	1	48	5
SV Waldesch			21	6

2. Woche (01.-07. März 2021) Knie vorwärts				
Verein	Anzahl	Kinder	Durchschnitt	Platz
SV Hatzenport-Löf	2232	9	248	1
TV Weidenburg	490	6	82	2
TV Vallendar	193	4	73	3
TV Moselweiß	322	6	54	4
SV Urmitz	139	4	35	5
SV Waldesch	21	1	21	6

3. Woche (08.-14. März 2021) Liegestütze				
Verein	Anzahl	Kinder	Durchschnitt	Platz
TV Weidenburg	622	5	96	1
SV Urmitz	64	1	64	2
TV Moselweiß	647	7	64	3
SV Hatzenport-Löf	470	8	59	4
TV Vallendar	697	14	36	5
SV Waldesch	84	3	28	6

4. Woche (15.-20. März 2021) Räder				
Verein	Anzahl	Kinder	Durchschnitt	Platz
SV Hatzenport-Löf	1930	7	277	1
TV Weidenburg	1096	10	109	2
TV Moselweiß	240	3	80	3
TV Vallendar	99	4	25	4
SV Urmitz	0	0	0	0
SV Waldesch	0	0	0	0

Danke an alle Vereine, die teilgenommen haben! Wir hoffen, die Mädel, Vusen
 und Bäder in den Wehrzimmern sind toll gefallen...!
 Ein herzliches Dankeschön auch an die Übungsleiter und Eltern, die fleißig
 geübt und gemotet haben.
 Und vor allem DANKE an alle Kinder und Jugendlichen, die teilgenommen haben.
 Schön, dass ihr euch bewegt. Macht weiter so und freut euch auf die nächste
 Challenge!!!

Euer Turngau Rhein-Mosel e.V.

Von Nancy nach Metz. Die Mosel wird schiffbar

Unsere nächste Wanderung entlang der Mosel führt dieses mal von Nancy über Toul nach Metz. Wie bisher erfolgte auch in diesem Jahr mit der Bahn über Trier und Metz nach Nancy. Eine wunderschöne Stadt mit vielen schönen Plätzen. Bei den Hotels muss man vorsichtig sein. Manchmal mehr Schein als Sein :-). Die erste Etappe geht von Nancy nach Toul.



Place Stanislas in Nancy

Zunächst in südlicher Richtung zur Mosel nach Maron. Von dort aus geht es nicht über die Strecke aus dem Vorjahr, entlang der Mosel, sondern nach einigen Kilometern entlang des rechten Moselufer geht es, entlang einer Landstraße, steil bergauf nach Villey-le-Sec. Von hier aus ist Toul bereits zu sehen, trotzdem dauert es noch zwei weitere Stunden bis man die Stadt erreicht. Nach dem Überquerung einer Schnellstraße erreicht man das Moselufer und die historische Altstadt von Toul. Die Festungsbauten von Marschall Vauban prägen das Stadtbild. Sie engen die Stadt ein, geben ihr aber gleichzeitig einen historischen Flair.



Die Kathedrale von Toul

Toul wirkt am frühen Morgen auf den Wanderer sehr ruhig und entspannt, fast schon verschlafen. Vor Beginn der Tagesetappe sollte man sich, wie jeden Tag, mit der notwendigen Verpflegung versorgen. Die französische Provinz hat unterwegs nur wenige Einkaufsmöglichkeiten zu bieten. Die Mosel teilt sich kurz vor Toul in einen kanalisiertem und einen natürlichen Fluss. Die Wanderung beginnt am Moselufer, zwischen Festungsbauten und kanalisierter Mosel führt der Rad- und Wanderweg flussabwärts. Es handelt sich dabei um einen befestigten Schotterweg. Diese Wege sind wesentlich besser zu gehen als die geteerten Rad- und Wanderwege weil dieser Untergrund weicher und damit schonender für Füße und Gelenke ist. Am frühen Morgen ist wenig los. Egal ob mit Rad oder zu Fuß, man kann Kilometer machen. Der gradlinige Kanal wirkt ein wenig eintönig, trotzdem ist es ein entspanntes wandern. Bei Villey-Saint-Étienne fließen kanalisierte und natürliche Mosel zusammen, der Fluss zeigt ein Gesicht wie wir es von der Untermosel kennen. Kurz hinter Villey-Saint-Étienne ändert sich der Weg in eine, auch von Autos genutzte Landstraße. Radfahrer kreuzen den Weg, Sitzbänke laden zur Rast ein. Die Pausen hat man auch nötig, denn mit 30 km gehört die Etappe zu den längsten der gesamten Moselwanderung. In Ludres wird die Flussseite gewechselt. Parallel zur Landstraße D90 verläuft hier ein separater Rad- und Wanderweg nach Frouard. Hier mündet die Meurthe, aus Richtung Nancy kommend, in die Mosel. Übernachtungsmöglichkeiten sind in Frouard nicht vorhanden. Der Wanderer, oder Radfahrer, muss sich bis zur Autobahnausfahrt begeben, hier gibt es eine Anzahl an Hotels und Restaurants. Am nächsten Tag geht es zurück nach Frouard, kurz vor der Mündung der Meurthe wird der Fluss überquert. An der Mündung geht es weiter auf der rechten Moselseite, durch ein Industriegebiet das sich auf einer Flussinsel befindet. Ist man erst mal aus der Stadt raus, befindet man sich recht schnell wieder an der Mosel die sich hier durch die Landschaft schlängelt. Zwischen kleinen Seen, den Überbleibseln des industriellen Kiesabbaus der letzten Jahrzehnte, geht es weiter in Richtung Metz. Übernachtungsmöglichkeiten sind rar gesät.



Römisches Aquädukt in Jouy-aux-Arches

Deshalb kann es passieren, dass die Etappen, von der Länge, sehr unterschiedlich ausfallen können. Sie schwanken zwischen 14 und 30 km pro Tag. Die Mosel ist schön aber touristisch nicht so erschlossen das man an ein ansprechendes Angebot an Hotels oder Pensionen vorfindet. Kurz vor Pont-a-Mousson muss erneut die Seite gewechselt werden, auf der linken Flussseite gibt es wieder viele Seen. Nach der Übernachtung in Pont-a-Mousson wird die letzte Etappe nach Metz zu einem kleinen Kraftakt von fast 30 km. Zwischen Pont-a-Mousson und Pagny-sur-Moselle gibt es einen schönen Weg, direkt entlang des Flussufers. Die Mosel zeigt sich von ihrer schönsten Seite. In Jouy-aux-Arches stehen die Überreste eines römischen

Aquädukt. Die Orte zeigen sich im typisch Moselländischen Stil. Etwa zwei Stunden später wird Metz erreicht. Metz ist eine Stadt mit wechsellvoller Geschichte. Gebäude aus fünf Jahrhunderten zeugen von der wechsellvollen Geschichte in deutsch-französischen Grenzgebiet.



Wanderer aus Moselsürsch mit landestypischer Verpflegung

Beim kaufen der Fahrkarten am Bahnhof zeigt sich wiederum das die Franzosen zwar ein sehr freundliches Volk sind, aber ohne französische Sprachkenntnisse ist man doch so ziemlich aufgeschmissen. :-)

Mein
Urlaubsglück

Reisebüro
**Nadine
Hawig**

Buche deinen Traumurlaub bei mir!

nadine.hawig@mein-urlaubsglueck.de
Keltenstraße 13, 56332 Alken
Telefon 02605 84 84 70 . Mobil 0177 31 94 730
www.reiseberatung-alken.de

Ger Müller oder wie das große Geld in den Fussball kam Eine Biografie von Hans Wollner

Der Historiker Hans Wollner hat für seine Biografie "Gerd Müller - oder wie das große Geld in den Fußball kam" gründlich recherchiert. Das Buch erzählt nicht einfach das Leben des "Bombers der Nation", sondern stellt Gerd Müller in einen größeren Kontext.

In dieser Gerd-Müller-Biografie geht es weniger um Tore. Die Biografie eines Fußball-Stürmers kommt ohne Treffer und Siege kaum aus. Der legendäre Bayern-Torjäger Müller bescherte den Fans davon überwältigend viele; nicht nur bei der Weltmeisterschaft 1974.

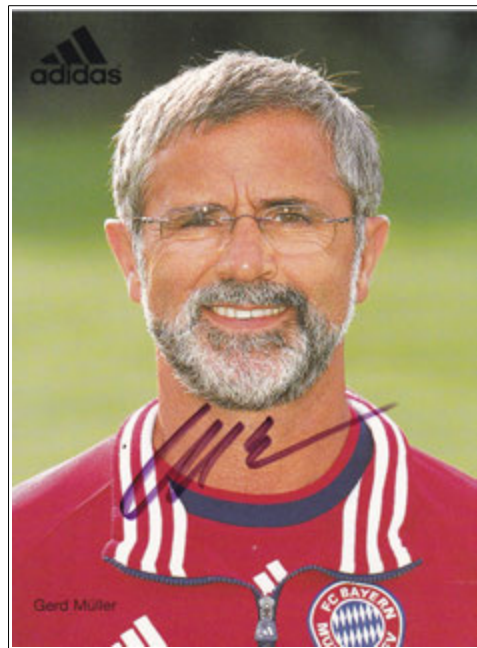
Die Geschichte dieser Erfolge und ihrer Voraussetzungen muss noch geschrieben werden. Am Beispiel Müllers wird hier ein Anfang gemacht und erstmals hineingeleuchtet in das soziale, politische und kulturelle Milieu des Profifußballs der 1960er und 1970er Jahre, der als ehrlich, volksnah und vor allem transparent galt und sich auch so gab. Wollner schreibt einfach und klar. Sprachlich komplizierter als dieses Zitat aus dem ersten Kapitel „Reiz und Tücken einer Fußballerbiografie“ wird es in diesem Buch nicht.

Nicht nur seine Fußballer haben den FC Bayern groß gemacht. Wollner lässt ein Panorama umfangreicher Verquickung von Sport, Geld und politischer Macht entstehen, wenn es sich Müllers Verein und dessen Personal widmet. Drastisch formuliert: Der FC Bayern hatte Ende der 1960er Jahre mit Müller, Maier, Beckenbauer, Schwarzenbeck und „Bulle“ Roth zwar Super-Fußballer in seinen Reihen. Ohne die skrupellose Schläue des Managers Robert Schwan und die Unterstützung der CSU hätte der Klub aber kaum seine Erfolge in der Fußball-Bundesliga und im Europa-Cup erreicht.

Steuerhinterziehung der Vereinsführung wurde gedeckt. Hans Wollners Aktenfunde zeigen, wie die Regierung des Freistaats Steuerhinterziehung und andere Delikte der Vereinsführung deckte - atemberaubend.

Hier entstand ein Amigo-System, das nur ein

weiteres Beispiel dafür lieferte, wie weit die Politik bereits Anfang der 1970er Jahre in die Gesellschaft hineinwirkte, ja ganze Bereiche wie den Sport gleichsam kolonialisierte. Erst Ende der 1970er Jahre brachten unerschrockene Steuerbeamte ein wenig Licht in das Dunkel dieser Machenschaften. Mehr als die Spitze des Eisbergs wurde dabei aber nicht sichtbar. Gerd Müller wurde als einer der wenigen belangt – vielleicht, weil er trotz seiner Meriten nie zum Kern der Münchner Fußball-Mafia gehörte. Das machte ihn zum Prototyp eines Idols, das mit der Professionalisierung seines Sports nicht fertig wurde.



Was folgte war Abstieg: die geschäftliche Havarie, der Kampf gegen den Alkohol, eine Alzheimer-Erkrankung, wegen der in ein Pflegeheim musste.

Prominente ehemalige Mitspieler unterstützten Gerd Müller. Auch dieses Kapitel spart Hans Wollner nicht aus. Bei aller Kritik an Beckenbauer und dem jetzigen Bayern-Patriarch Hoeneß, die ansonsten deutlich wird, zieht Wollner hier seinen Hut vor den einstigen Rivalen um Geld und Ruhm.

Wollner meint, die anderen ahnten wohl, dass sie einfach nur mehr Glück hatten als Gerd Müller. Wer will, kann das als Neu-Interpretation des Mantra vom „Elf Freunde sein“ sehen – und über den Sport von heute grübeln.

Gerd Müller ist nach langer und schwerer Krankheit am 15.08.2021 verstorben

Gut versichert – mit Ihrem Makler

- ▶ unabhängig
- ▶ maßgeschneidert
- ▶ kosteneffektiv

Wir beraten Sie gerne:

Assekuranz-Büro Hartung GmbH

Waldstraße 14 | 56332 Löff-Kattenes | Tel: 02605 952013

E-Mail: info@hartung-versicherungen.de | www.hartung-versicherungen.de

HARTUNG
ASSEKURANZ



OPTIK AN DER MOSEL

BRILLEN // KONTAKTLINSEN // PASSBILDER

Kastorbachstr. 14
56330 Koblenz - Gondorf
Tel.: 02607-1646,
Fax.: 02607-1676

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr

14:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr



Alles außer gewöhnlich!

Erlebnistouren mit QUAD

Bergweg 16, 56332 Löff

Tel. 0 26 05-40 89 845

Mobil 01 73-66 85 798

www.quad-venture.de

Zum Tode von Horst Eckel:

Einer zum Anfassen, einer mit einem großen Charakter.




Dass es ihm nicht mehr gut ging, das haben seine Freunde gewusst, und zugleich doch gehofft, er könne seinen 90. Geburtstag am 8. Februar 2022 noch feiern. Er hat es nicht mehr geschafft. Am Morgen des 3. Dezember 2021 starb Horst Eckel. Weltmeister 1954, der letzte noch lebende Spieler des legendären Endspiels zwischen Deutschland und Ungarn am 4. Juli 1954 im Berner Wankdorfstadion, Deutscher Meister mit seinem FCK 1951 und 1953. Nach dem Brasilianer Mario Zagallo war er der zweitälteste noch lebende Fußball-Weltmeister. Viele Wünsche hatte er die letzten Jahre nicht mehr. „Dass es mir und meiner Familie gut geht und dass wir gesund bleiben“, sagte er. Jetzt starb er mitten in einer Pandemie, die ihn oft genug davon abgehalten hatte, auf seinen geliebten Betzenberg zu gehen, um beim FCK zu sein.

Im Mittelpunkt seines Fußballerlebens steht das „Das Wunder von Bern“, von dem er immer sagte, es sei gar kein Wunder gewesen, denn im Endspiel habe die bessere Mannschaft gewonnen. Dieses Fußballspiel hat sein ganzes Leben verändert. Wie das seiner Kameraden Turek, Posipal, Mai, Morlock, Rahn und Schäfer und seiner Lauterer Mitspieler Liebrich, Kohlmeier, Fritz und Ottmar Walter. Und von Trainer Herberger.

Mit einem Schlag wurden sie das, was sie nie sein wollten: Helden. Fußballhelden. Sie haben Deutschland wach geküsst, ihm Selbstbewusstsein zurückgegeben. Ihre Namen wurden ein Stück Zukunft für ein ganzes Land. Gefeierte wurden sie reichlich, aber nicht wirklich reich. 1200 Mark hat Horst Eckel für die Spiele bei der WM bekommen. Und eine Nähmaschine von Pfaff. Dort hatte er gelernt. Geblieben ist er da, wo er geboren wurde und wo er nun seinen letzten Weg gehen wird. In Vogelbach, einem Teil von Bruchmühlbach-Miesau. Hier war er der Torjäger, den der FCK für sich entdeckte. In Kaiserslautern fand er seine Vollendung. Und hier durfte er sich den größten Fußballtraum seines Lebens erfüllen: an der Seite von Fritz Walter spielen. Niemand hat den alten Fritz mehr verehrt als Horst Eckel.

Deutscher Meister 1951 und 1953, Vizemeister 1954 und 1955, 213 Spiele für den FCK zwischen 1950 und 1960, 64 Tore. 32 Länderspiele in der Zeit von 1952 bis 1958. Weltmeister 1954 in der Schweiz und Vierter der WM 1958 in Schweden. Die Bilanz hat ihn immer auch ein wenig schwindelig gemacht. Von 1960 bis 1965 arbeitet er als Spielertrainer bei Röchling Völklingen, einen Steinwurf weit von Vogelbach entfernt. Nichts wurde ihm geschenkt. Er war ein Arbeiter auf dem Platz und außerhalb. Mit Hannelore lernt er die Frau und das Glück seines Lebens kennen. Die Töchter Susanne und Dagmar machen die Familie perfekt. Das war seine Welt. 1971 beginnt er in Trier auf dem zweiten Bildungsweg ein Studium zum Sportlehrer. An der Realschule in Kusel findet er danach eine Anstellung, ein paar Kilometer entfernt von Blaubach-Diedelkopf, wo der junge Miro Klose das Fußballspielen erlernt.

Horst Eckel wird ein Botschafter: für die Herberger Stiftung, für Kaiserslautern und die WM 2006, für die Stiftung von Fritz Walter. Er geht in Justizvollzugsanstalten, um aus seinem Leben zu berichten, kümmert sich um behinderte Menschen, er trainiert seit 1999 mit ganzer Leidenschaft die Lottoelf, die nur für soziale Zwecke spielt. Horst Eckel tut das, was anderen gut tut. Er kommt wenn er gebeten wird, er bleibt, hört zu, erzählt, übertreibt nicht, ist stolz,



**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Gerne beraten wir Sie:
BEZIRKSDIREKTION
MARKUS LELLMANN
Poststraße 8
56068 Koblenz
Telefon 0261 9224580
lellmann@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



ZURICH®



GILLA'S HAARSTUDIO

IHR FRISEURMEISTERBETRIEB

Alte Moselstraße 36
56332 Löff
Tel.: (0 26 05) 21 09
www.gillas-haarstudio.de/tl

dass die Ungarn Freunde geworden sind. Bis zuletzt hatte er mit dem am längsten lebenden ungarischen Spieler, Rechtsverteidiger Jenő Buzanski, Kontakt. Mit dem Tod des letzten ungarischen Spielers war für Eckel das wichtigste Stück seiner Fußballvergangenheit verloren gegangen.

Dieses Spiel von 1954 war eben doch mehr als nur eine Begegnung im Fußball. Das Spiel geht bis heute, obwohl die Gegner fehlen. Horst Eckel war der Letzte, der von einem Fußballspiel erzählen durfte, das die Jahrzehnte überdauert hat. Nie war ein Fußballspiel für eine Nation bedeutender.

Wie oft der Horst in Hatzenport und in Löff war, ich weiß es nicht. Zwanzigmal, dreißigmal, eher mehr in mehr als 50 Jahren, die wir uns kannten. Er hat sich hier bei uns wohlfühlt, bei einem Glas Wein, bei Gesprächen mit vielen, die ihm verbunden waren. Im SV Hatzenport-Löff hatte er viele Freunde. Eine große Überraschung war, als Horst Eckel zum 80.Geburtstag von Kurt Haupt als Überraschungsgast kam. Das werden viele nicht vergessen. Unser Verein wird ihn in Ehren halten.

Jetzt lebt Horst Eckel nicht mehr. Erinnern wird an ihn seine Stiftung. Wie alle Roten Teufel war auch er in die Jahre gekommen. Der Fußballer und Mensch mit dem Riesencharakter. Er hatte sich nicht verändert in den vielen Jahren seines öffentlichen Wirkens. Würde man nicht, dass er Weltmeister war, man hätte es nicht gespürt. Er kannte das nicht, was es bedeutet abzuheben. Horst Eckel war einer aus Vogelbach geblieben, einer zum Anfassen.

F2 Jugend

Trotz der vielen Einschränkung durch die Corona Pandemie hat die diesjährige F 2-Jugend Fahrt aufgenommen. In jedem Training und in den Spielen wurde mit vollem Elan und mit viel Ehrgeiz gearbeitet. Vor allem in den Spielen konnten sich die Jungs für ihre harte Arbeit in den Trainingseinheiten belohnen und mussten sich nur in zwei Spielen geschlagen geben. Wir hoffen, dass wir auch in den kalten Monaten, trotz der steigenden Corona-Zahlen, weiter fleißig arbeiten können um die zweite Halbserie mit genauso guten Leistungen zu krönen.



o.R.: Jens Hupperts, Max Liesenfeld, Lukas Künster, Felix Debernitz, Paul Nilges, Emil Meurer, Paul Luxen, Vince Konrad, Daniel Künster, u.R. Ben Bertram, Nick Arenz, Rocan Saydo, Leo Schumacher, Jan Brendemühl, „Elliot“, Felix Specht, Louis Leißau, Theo Günzel, Annabell Künster, es fehlt: Jari Phondeth



BERGWEG 16 • 56332 LÖF/MOSEL
TEL: 02605/807-0



www.huenten-fleischwaren.de

Wein – Genuss - Lebensfreude



Winzerhof Gietzen

.... **Hofausschank** bis Ende Oktober
freitags ab 18:00 Uhr, samstags, sonntags
im idyllischen wildromantischen Innenhof oder im
besonderen Ambiente des „Alten Kelterhauses“

... **Weinproben, Weinbergsrundgänge und vieles
mehr mit und rund um Wein**

.... „Cellarium“ – der Weinladen im Winzerhof

Gerne sind wir Ihre Gastgeber!

Maria und Albrecht Gietzen Moselstr. 52, 56332 Hatzenport ...T el.: (02605)
952371 ... Fax: (02605) 952372
e-mail: service@winzerhof-gietzen.de ... www.winzerhof-gietzen.de

B-Jugend – Souverän für die Leistungsklasse qualifiziert

Am 14.06. war es endlich so weit. Nach einer schier endlosen Zeit des Wartens konnte endlich die Vorbereitung auf die neue Saison beginnen. Nachdem man zuvor noch zwei Einheiten mit dem „alten“ C-Jugend-Kader absolviert hatte, begann man die Vorbereitung auf die Saison 2021/22. Der Kader entsprach dabei dem der ersten „Corona-Saison“ als man nach gutem Start durch den ersten Lockdown ausgebremst wurde. Schwerpunkt in den Trainingseinheiten lag zunächst auf der Arbeit mit dem Ball um in der langen Pause verloren gegangenes Ballgefühl zurückzugewinnen.

Nach einem guten Monat Training stand dann auch das erste Vorbereitungsspiel auf dem Programm. Gegen den Bezirksligisten aus Kobern bekam man dabei seine Grenzen recht deutlich aufgezeigt und verlor, allerdings auch urlaubsbedingt mit dezimiertem Kader, deutlich mit 0-8. Gleich am darauffolgenden Donnerstag musste man sich auch der JSG Kastellauner Land deutlich mit 1-5 geschlagen geben.

Um auch weiterhin durch qualitativ gute Gegner die Form Richtung Meisterschaft aufzubauen, entschloss man sich an der Qualifikation zur Bezirksliga teil zu nehmen. Dies bedeutete fünf Spiele innerhalb von 15 Tagen und somit auch aus konditioneller Sicht eine Herausforderung. Zum Start in Höhr-Grenzhausen konnte man in der ersten Halbzeit gut mithalten, verlor aber dennoch deutlich mit 0-4. Bereits im darauffolgenden Auswärtsspiel in Nassau konnte man eine erheblich bessere Leistung zeigen. Zwar lag man durch zwei vermeidbare Gegentreffer zur Pause mit 0-2 zurück. Doch direkt nach dem Wechsel sorgte Oskar May für den Anschlusstreffer und man war dem Ausgleich sehr nahe. Letztlich gelang dem Gastgeber von der Lahn mit dem dritten Treffer die Entscheidung zu seinen Gunsten.

Im ersten Heimspiel dann auch endlich der erste Sieg. Gegen den ersatzgeschwächten Gegner aus Rübenach machte man von Beginn an Druck und konnte durch Treffer von

Kevin Strotzer (2), Max Thielen (2) Leo Wawers und Tom Klein deutlich mit 6-0 gewinnen. Mit entsprechendem Selbstbewusstsein startete man auch in die folgende Partie gegen die JSG Augst. Zwar konnte der Gast in der ersten Halbzeit mit 1-0 in Führung gehen. Es gelang jedoch das Spiel ausgeglichen zu gestalten und so konnte Kevin Strotzer nach 50 Minuten per Elfmeter ausgleichen. Mit diesem Schwung spielte man weiter nach vorne und hatte auch gute Chancen, wurde aber durch den Gast ausgekontert und kurz vor Schluss musste man dann den dritten und entscheidenden Gegentreffer hinnehmen. Letztlich war man dem nach Abschluss der Qualifikation feststehenden Aufsteiger nur knapp unterlegen, was auch der fehlenden Effizienz vor dem Tor geschuldet war.

Zum Abschluss der Runde wollte man dann in Bendorf noch einen Sieg landen, um die Qualifikationsrunde mit einem positiven Ergebnis zu beenden. Entsprechend engagiert ging man auch zu Werke und konnte sich von Beginn an ein optisches Übergewicht erarbeiten. Und wieder war es Kevin Strotzer der in der 18. Spielminute für die verdiente Führung sorgen konnte. Leider kam der Gegner mit seinem einzigen Torschuss im ersten Abschnitt zum schmeichelhaften Ausgleich. Auch in der zweiten Halbzeit lief das Spiel zunächst nur in Richtung des Gastgebers und schon zwei Minuten nach dem Wechsel konnte Lucas Dieler die JSG erneut in Führung bringen. Danach boten sich weitere gute Chancen, um die Führung auszubauen. Da man diese jedoch allesamt ungenutzt ließ musste man bis zum Abpfiff des guten Schiedsrichters um den hochverdienten Sieg zittern.

Nach Abschluss der Qualifikation belegt man somit mit sechs Punkten und 10-11 Toren einen guten dritten Platz in der Sechsergruppe. Letztendlich muss man die Teilnahme als sehr wertvoll bewerten, hat man doch sowohl in spielerischer als auch in konditioneller Hinsicht von Spiel zu Spiel Fortschritte gemacht.

Diese sehr gute Vorbereitung konnte man auch in die reguläre Saison mitnehmen und so gewann man mit einer überzeugenden

Getränke Rhein-Mosel

Ihr Getränke Abholmarkt
in Brodenbach
mit Kofferraum-Service

Im Sommer mit
vorgekühlten Getränken

Getränke  *Quelle*

Getränke
Rhein-Mosel



Verleih von ● Zelten ● Garnituren ● Stehtischen
Verkaufswagen ● Kühlwagen

Getränke Rhein-Mosel · Niederbach 1 · Brodenbach · Tel. 02605-96350
Getränke Quelle in Treis · Am Laach 6 · Tel. 02672-8905



Leistung das Auftaktspiel in Saffig mit 2-0. Höhe verdient mit 2-5. In der darauffolgenden Auch im zweiten Spiel behielt man Woche fand man dann wieder in die ersatzgeschwächt mit 2-1 die drei Punkte in Erfolgsspur zurück und beherrschte den Oppenheim. Gewann man Spiel drei noch Gegner aus Ochtendung über die gesamte erwartungsgemäß souverän mit 4-1 in Spielzeit. Das Endergebnis von 4-0 war dabei Ochtendung setzte man im letzten Hinrunden- für den Gegner eher schmeichelhaft. Im spiel gegen Rieden noch ein echtes Ausrufezeichen. Gegen den vermeintlich den Abschluss erfolgreich gestalten. Leider größten Konkurrenten um einen Platz in der fehlte an diesem Tag jedoch die Effizienz vor Leistungsklasse landete man einen auch in dem gegnerischen Tor. Zwei verschossene der Höhe verdienten und in keiner Phase des Elfmeter und mangelnde Konsequenz im Spiels gefährdeten 5-0 Sieg. Nach dem Angriff führten letztlich zur zweiten Saison- Abschluß der Hinrunde stand das Team mit 12 niederlage, mit der man auch gleichzeitig die Punkten und 13-2 Toren souverän an der Tabellenführung abgeben musste. In der Spitze der Staffel 2 der Kreisliga Rhein-Ahr Endabrechnung belegt man mit 18 Punkten und somit kurz vor der Qualifikation zur und 24:10 Toren den guten zweiten Leistungsklasse. Qualifikation zur Leistungsklasse Rhein-Ahr um die Kreismeisterschaft.

Auch zum Rückrundenstart riss die Erfolgs- serie nicht ab und man konnte im Heimspiel gegen die JSG Plaidt 2 mit 4-1 gewinnen. Im Nachhinein betrachtet hat sich die Somit fuhr man dann auch mit viel Teilnahme an der Bezirksligaqualifikation als Selbstvertrauen zum Spitzenspiel nach sehr wertvoll herausgestellt. Zum einen hatte Mendig. Gegen den Tabellenzweiten man viele qualitativ hochwertige erwischte man dann allerdings einen Vorbereitungsspiele. Zum anderen konnte rabenschwarzen Tag und verlor auch in der man sich durch diese Spiele auch eine



Schoko-Snacks für grosse und kleine Fussballer

Ob zum Naschen unterwegs, vor und nach dem Sport, in der Halbzeitpause beim Fußball, in der Schule oder bei den Hausaufgaben, beim Autofahren oder als das „süsse Zwischendurch“ im Büro – mit den Schokoriegeln hat Loacker die richtige Genussformel.

Knusprige Waffeln, viel Creme, reine Vollmilchschokolade – das sind die Hauptzutaten. Einfach zum Reinbeißen!

In den Sorten choco&coco mit reichlich Kokoscreme (46 %) und frischen Kokosflocken auf dem Überzug von Vollmilchschokolade, milk&cereals mit Milchcreme und Weizenkeimcrispiers für noch mehr Biss und choco&nuts mit 55 % Schokocreme und frisch gerösteten Haselnuss-Stückchen

Die Premium Waffel- und Schokoladefeingebäcke von LOACKER kommen direkt von den Südtiroler Bergen. Das Familienunternehmen aus Bozen, Südtirol stellen sie seit über 85 Jahren in feinsten Konditor-Qualität her.

Im Sinne der Markenphilosophie

LOACKER – Natürlicher Genuss!

werden nur ausgewählte natürliche Zutaten verwendet und völlig auf gehärtete Fette verzichtet.

Wenn sich die Liebe zur Natur und Natürlichkeit mit der Begeisterung für die Backkunst verbindet, entsteht Köstliches.

Einfach Loacker!



gewisse Härte im Zweikampfverhalten in der Qualifikationsrunde erzielten 12 aneignen, die sich in der Qualifikation zur verschiedenen Spieler, was die Leistungsdichte Leistungsklasse bezahlt gemacht hat. unterstreicht, die Ausrechenbarkeit der Mannschaft für die Gegner aber erheblich erschwert.

Insgesamt gesehen ist die Leistungsdichte in der Mannschaft sehr hoch. So kann auch der Ausfall des ein oder anderen vermeintlichen Leistungsträgers jederzeit durch andere Spieler aufgefangen werden. Hier zählen sich vor allem auch die zahlreichen taktischen Trainingseinheiten der vergangenen Jahre aus, da viele Spieler mittlerweile in der Lage sind, verschiedene Positionen auszufüllen.

Zudem verfügt die Mannschaft über einen sehr ausgeprägten Teamgeist, der sich unter anderem dadurch äußerte, das Weingut Brachtendorf, und damit einen der Trainer, in diesem Jahr bei der Traubenlese zu unterstützen und damit die Mannschaftskasse für den Jahresabschluss aufzufüllen. Die Tore

Trainiert wird immer dienstags (19 – 20:30 Uhr) und donnerstags (18:30 bis 20 Uhr) in Löff.

In der B-Jugend spielen: Manuel Richard, Matthias Schneider, Tim Sommer, Dominik Bersch, Enrico Zisgen, Helen Röhrig, Joel Falk, Leonard Wawers, Lucas Dieler, Malte Reitz, Max Thielen, Oskar May, Tom Thielen, Tom Hopmeier, Marvin Mayer, Tom Klein, Jan Hewel, Justin Mattheus, Kevin Strotzer, Matthias Ritschdorff und Vincent Ditandy.

Trainer: Martin Spitzley, Thomas Falk und Klaus Mayer

Erweiterte Partnerschaft mit OPTIK an der Mosel



**Ab sofort erhalten alle Mitglieder des SV Hatzenport/Löf
beim Kauf einer neuen Brille 5% Nachlass**

Weisen Sie beim Kauf ihrer Neuen Brille einfach auf ihre Mitgliedschaft im SV Hatzenport-Löf hin.

Unser Foto zeigt Manfred Lietz 1. Vorsitzender und Christoph Ballies, Inhaber von "Optik an der Mosel" und langjähriger Werbepartner nach der Vertragsunterzeichnung in Kobern.

Fair Play ein Fremdwort im Profifußball Gewalt auf dem Platz im Fußball

Während ganz Fußball-Deutschland über den Spieler David Abraham von Eintracht Frankfurt diskutierte, der Freiburgs Trainer Christian Streich zu Boden gerempelt hatte, wurde über Paul Thenenbach kaum gesprochen. Der hatte in einem Finalspiel den Ausgleichstreffer erzielt, aber sofort angezeigt, dass der Ball ihm zuvor an den Arm gesprungen war, woraufhin der Treffer annulliert wurde. Thenenbach ist sechs Jahre alt, spielt bei der Spvg. Wahn-Grengel und wurde vom Fußballverband Mittelrhein für die „vorbildlichste Geste“ des Jahres ausgezeichnet.



„Fair Play ist die DNA des Fußballs“, hieß es in der Laudatio. Wenn das stimmt, ist es um das Erbgut des Fußballs nicht gut bestellt. Dies zeigen vor allem die Meldungen und Bilder über Ausschreitungen gegenüber Schiedsrichtern auf Amateurplätzen. Die Diskussion über die Gründe ist spätestens seit Abrahams Body-Check in der Bel Etage des Fußballs angekommen.

Am deutlichsten wurde Ex-Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer, der eine „unfassbare Aggression auf dem Platz“ wahrgenommen hat. „Bei jeder Hand-Entscheidung rennen sieben oder acht Spieler auf den Schiri, schreien auf ihn ein“, sagte Kinhöfer der Bild. Bei solchen „Vorbildern“ dürfe man sich nicht wundern, „dass im Amateurfußball Woche für Woche Schiedsrichter beleidigt, bedroht und verprügelt würden“. Lösungen sind gefragt. Was da passiert, wird nach unten durchgereicht“, sagt auch der 19-jährige Schiedsrichter Simon Henninger, der selbst

schon einmal in einem Jugendspiel verprügelt wurde. „Mir wird dabei zu wenig lösungsorientiert diskutiert. Es ist megaschade, dass man Spieler, Trainer und Schiedsrichter nicht als eine Fußball-Gesellschaft sieht, dass nicht alle an einem Strang ziehen“, sagte Henninger gegenüber der Presseagentur dpa.

Wenn es in Deutschland einen Fachmann für Lösungen im Bereich Fair Play gibt, dann ist es Ralf Klohr, der die mittlerweile flächendeckend praktizierten Regeln der FairPlayLiga im Kinderfußball im Alleingang entwickelte. „Man muss zwischen der Vorbildfunktion, die der Profifußball einnehmen müsste und der Art, wie das Verhalten im Amateur- und Jugendfußball abgucken wird, trennen“, sagt Klohr gegenüber zdfsport.de. Problem bei der Wurzel packen.

„Vom DFB-Präsidenten an müssten alle Erwachsenen bis hin zu den Eltern und Trainern eindringlich deutlich machen: Es ist falsch, was im Profifußball passiert, guckt euch da nichts ab.“ Klohr vermisst von den großen Verbänden eine Philosophie, die wirklich gelebt würde.

„In der Jugendordnung steht festgeschrieben, dass der Fußball ein wichtiges Mittel zur Erziehung von jungen Menschen darstellt.“

Und Erziehung kann nicht sein, dass ein Trainer es duldet, dass ein Spieler einen Schiedsrichter beleidigt. Das muss unten ernsthaft gelebt und eingefordert werden, auch wenn es oben nicht funktioniert. Man muss an der Wurzel anfangen.“

Dass ein respektvoller Umgang zwischen Sportlern und Schiedsrichtern selbstverständlich sein kann, zeigen andere Sportarten, in denen es auch körperlich zur Sache geht. Im Rugby wird der Schiri mit „Sir“ angesprochen und ist die absolute Autoritätsperson. Beim Eishockey darf sich nur der Kapitän oder einer seiner zwei Stellvertreter beschweren und beim Handball wird der Ball nach jedem Pfiff sofort auf den Boden gelegt. Verhaltensweisen, die in die DNA dieser Sportarten übergegangen sind.

Thomas Müller: "Schiedsrichter dürfen Fehler machen"

Wir müssen signalisieren, dass Schiedsrichter Fehler machen dürfen, ohne gleich eingestampft zu werden. Wir haben eine Vorbildfunktion für Nachwuchs- oder Amateurlkicker. Das gilt auch für mich. Also: Wenn gepfiffen ist, ist gepfiffen und das Spiel geht weiter. Einen emotionalen, respektvollen Austausch zwischen Spieler und Schiedsrichter sollte es aber natürlich noch geben dürfen.

Nils Petersen: „Grenzen sind klarer definiert“

Wir Spieler müssen lernen, dass die Grenzen klarer definiert sind, die Regel gleichermaßen für alle gilt - immer. Dennoch wird es oft genug Situationen geben, in denen wir unsere Emotionen nicht im Griff haben, in denen es mal knallt. Dann gibt es eben Gelb - für mich ist das okay. Das gehört jetzt zum Fußball, genauso wie die Emotionen - aber das müssen wir erst noch lernen.



Sonntags lästert man gegen den Schiedsrichter. Bei der nächsten Vorstandssitzung beklagt man sich das der Verein sein Schiedsrichter-Soll nicht erfüllt. Jahr für Jahr werden Fußballvereine mit Geldstrafen und Punktabzügen belangt, weil sie das Schiedsrichter-Soll nicht erfüllen.





Der SV Hatzenport/Löf bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung im nun zu Ende gehenden Jahr 2021.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und Freunden des Sportvereins eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2022.

Manfred Lietz
1. Vorsitzender des SV Hatzenport-Löf

SAMSTAG ohne LOTTO ist wie Fußball ohne Ball



**LOTTO – Jeden Mittwoch
Jeden Samstag**

... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).